

20 Minuten

Referat: Vortrag Kommunikation in der Feuerwehr





Informationsaustausch



Übermittlung

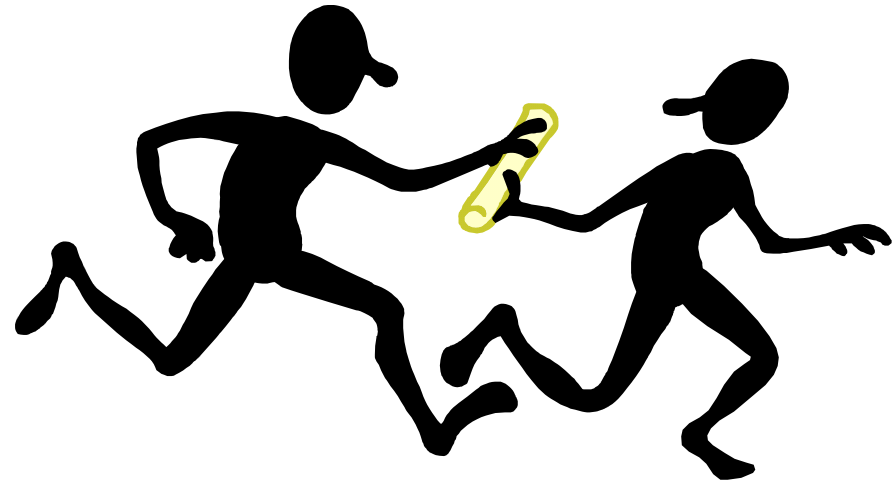
- Meldeläufer
- Funk / Polycom
- Telefon

Rapporte

- Lagerappport
- Medienkurzinformation
- Medieninformation



Meldeläufer



Der Meldeläufer ist das sicherste Verbindungsmittel. In grossräumigen Schadenlagen bedeutet die Benützung eines Fahrrads weniger Zeitverlust!





Funkübermittlung



Vorteil:

- Mehrere Personen gleichzeitig erreichbar
- Einfache Bedienung mit meistens grossem Eingabefeld (Einsatztaugliches Gerät)

Nachteil

- Jeder kann mithören / Vertrauliche Meldungen
- Belastung Funknetz bei einem grösseren Ereignis

Fazit: Funkdisziplin wie auch Sprechregeln müssen im Funk zwingend eingehalten werden!



2.2 Übersicht über die Verwendung der Grundkanäle 1 - 8

Feuerwehrcategorie	Verbindung FELZ - Schadenplatz		Alarmierungskanal	Schadenplatzkanal		Zusammenarbeit mit			
	Grundeinstellung	Ausweichkanal		Grundeinstellung	Ausweichkanal	Berufsfeuerwehr	Stützpunkt	Ortsfeuerwehr	Andere
Berufsfeuerwehr	1	2	1	2	2 oder 4	1 oder 2	3 oder 4	6 oder 4	5
	2	1	2	1	1 oder 4	2 oder 1	3 oder 4	6 oder 4	5
Stützpunktfeuerwehr	3	8	3	4	3 oder 8	3 oder 4	3 oder 4	6 oder 4	5
Ortsfeuerwehr	6	8	6	4	6 oder 8	6 oder 4	6 oder 4	6 oder 4	5
Betriebsfeuerwehr	7	8	7	7	8	6* od 4*	6* od 4*	6* od 4*	5

Kanal 9 Ölwehr

Kanal 10 Stützpunkt mobile Geräte

Kanal 11 Ortsfeuerwehr tragbare Geräte



Funkübermittlung Polycom

POLYCOM Sicherheitsnetz Funk der Schweiz

POLYCOM ist das nationale Funksystem der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS).

POLYCOM ermöglicht den Funkkontakt unter den verschiedenen Partnerorganisationen Grenzwacht, Polizei, Feuerwehren, sanitätsdienstliche Rettungsorganisationen, Zivilschutz und unterstützende Verbände der Armee.

POLYCOM basiert auf einer nationalen Planung und Funkabdeckung. Es entsteht durch die koordinierte Verknüpfung von Teilnetzen und wächst nach und nach zu einem kohärenten nationalen Sicherheitsfunknetz zusammen.



Funkübermittlung Polycom

Einsatz in der FW-Bischofszell

- Führungsfunk für die Verbindung mit anderen Organisationen
- Kommunikation für die Führungsunterstützung zwischen der Zentrale und dem Einsatzleitfahrzeug
- Kommunikation mit KNZ





Funkübermittlung Polycom

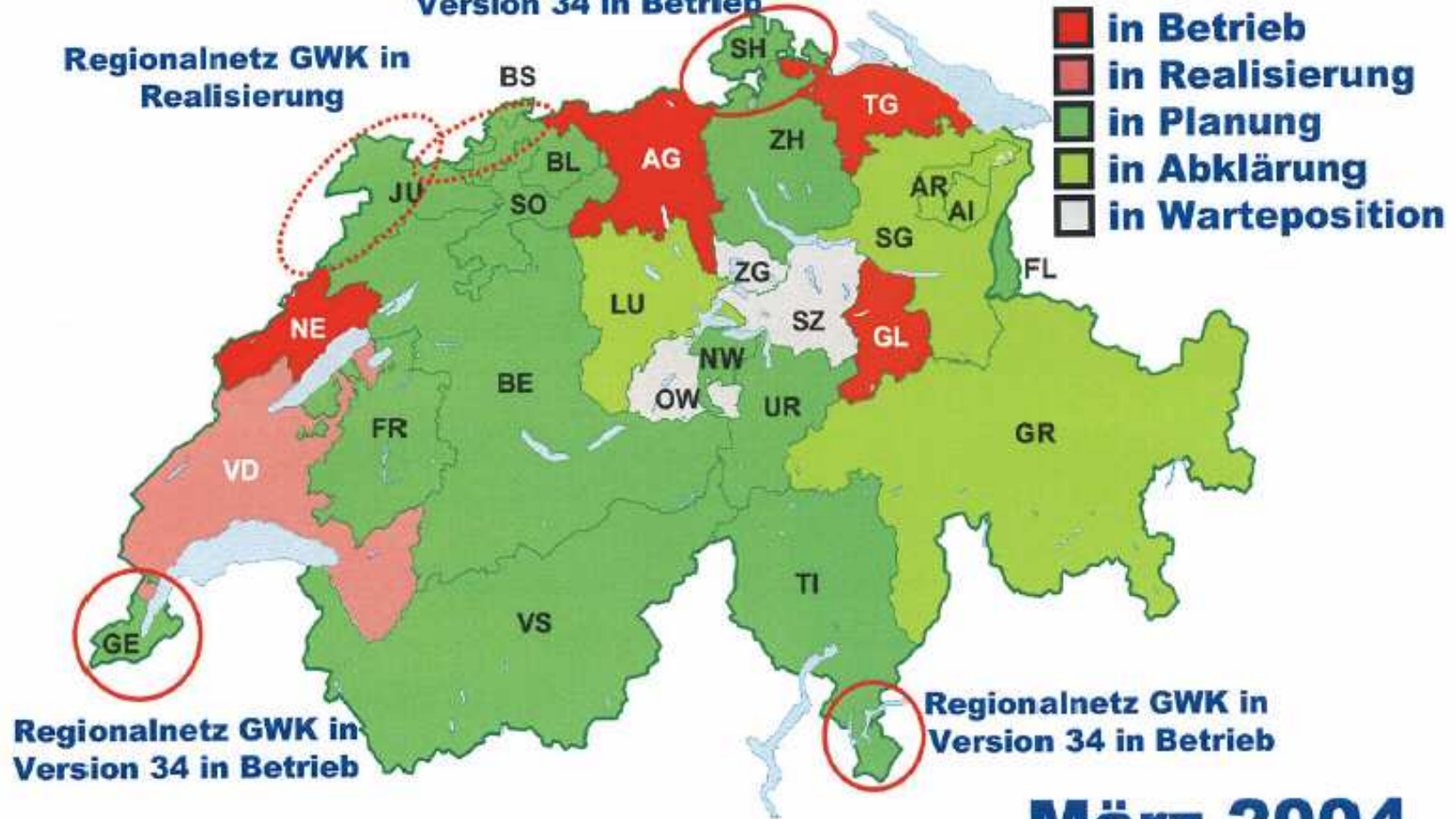


Stand der Teilnetze POLYCOM

Regionalnetz GWK in
Version 34 in Betrieb

Regionalnetz GWK in
Realisierung

- in Betrieb
- in Realisierung
- in Planung
- in Abklärung
- in Warteposition



Regionalnetz GWK in
Version 34 in Betrieb

Regionalnetz GWK in
Version 34 in Betrieb

März 2004



Nummerierungsprinzip der Funkgeräte

R = Regionalnetz 3-stellig **Region**
F = Flotte 1-stellig **Organisation**
S = Subflotte 2-stellig
I = Individual 3-stellig **Teilnehmer**

R	R	R	F	S	S	I	I	I			
0	2	1	Netz TG	6	0	0	San	1	0	0	KSF fix
0	2	1	Netz TG	2	0	0	Kapo	1	1	2	A. Tanner
0	2	1	Netz TG	2	0	0	Kapo	1	0	6	P. Lang
0	2	1	Netz TG	2	1	0	TBA	5	0	3	TBA Ff C
0	2	1	Netz TG	5	0	0	Fw	1	2	0	Stp Arbon

„RFSI - Nummer“
 national gültige einmalige
 Adresse





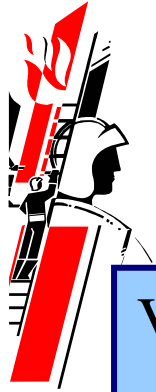
Polycom Funkgeräteverzeichnis der FW - Stützpunkte TG inkl. Wil/SG

RFSI-Nr	OG	Schalter stellung	Ruf. Nr.	Rufname	Stützpunkt
Grundeinstellung	540	1			alle FW STP TG
021 500 122	551	5	122	ARBOR	Arbon
021 500 123	551	5	123	ARBOR	Arbon
021 500 124	551	5	124	ARBOR	Arbon
021 500 125	551	5	125	ARBOR	Arbon
021 500 126	551	5	126	ARBOR	Arbon
021 500 100	551	5	100	AWA	Amriswil - Depot
021 500 101	551	5	101	AWA	Amriswil - EL
021 500 102	551	5	102	AWA	Amriswil - EL - Fzg.
021 500 140	551	5	140	BARBARA	Bischofszell - Depot
021 500 141	551	5	141	BARBARA	Bischofszell - EL
021 500 160	551	5	160	ROMI	Romanshorn - Depot
021 500 161	551	5	161	ROMI	Romanshorn - EL
021 500 162	551	5	162	ROMI	Romanshorn - ELW
021 500 300	552	6	300	RENO	Diessenhofen - Depot
021 500 301	552	6	301	RENO	Diessenhofen - EL
021 500 320	552	6	320	MURGO	Frauenfeld - Depot
021 500 321	552	6	321	MURGO	Frauenfeld - EL
021 500 322	552	6	322	MURGO	Frauenfeld - EL - Fzg.



Polycom Funkgeräteverzeichnis der FW - Stützpunkte TG inkl. Wil/SG

RFSI-Nr	OG	Schalters tellung	Ruf. Nr.	Rufname	Stützpunkt
Grundeinstellung	540	1			alle FW STP TG
021 500 360	552	6	360	LAGO	Steckborn - Depot
021 500 361	552	6	361	LAGO	Steckborn
021 500 362	552	6	362	LAGO	Steckborn
021 500 363	552	6	363	LAGO	Steckborn
021 500 364	552	6	364	LAGO	Steckborn
021 500 340	552	6	340	HUCO	Münchwilen - Depot
021 500 341	552	6	341	HUCO	Münchwilen - EL
021 500 500	553	7	500	KREUZLINGEN	Kreuzlingen - Depot
021 500 501	553	7	501	KREUZLINGEN	Kreuzlingen - Kdt
021 500 502	553	7	502	KREUZLINGEN	Kreuzlingen - Kdt Stv.
021 500 503	553	7	503	KREUZLINGEN	Kreuzlingen - EL Fzg
021 500 504	553	7	504	KREUZLINGEN	Kreuzlingen - Ölwehrboot
021 500 520	553	7	520	WEGA	Weinfelden - Depot
021 500 521	553	7	521	WEGA	Weinfelden
021 500 522	553	7	522	WEGA	Weinfelden
021 500 523	553	7	523	WEGA	Weinfelden
021 500 524	553	7	524	WEGA	Weinfelden
021 500 525	553	7	525	WEGA	Weinfelden
021 500 526	553	7	526	WEGA	Weinfelden
021 500 527	553	7	527	WEGA	Weinfelden
021 500 528	553	7	528	WEGA	Weinfelden
021 500 529	553	7	529	WEGA	Weinfelden
021 500 530	553	7	530	WEGA	Weinfelden
021 500 350	552	6	350	GUSTAV	Wil - Depot
021 500 351	552	6	351	GUSTAV	Wil - EL



Polycom

Vorteil:

- schnelle Verbindung zu Partner (BORS)
- Führungsfunk (sicher, individuell einsetzbar, merging möglich, Kanalbelastung mit Bündelfunk etc.)

Bedingung

- Die Führungsunterstützung vom Stützpunkt muss in die Führung, gemäss Führungsdreieck einbezogen werden.
- Die Offiziere und FU-Angehörige von den Ortsfeuerwehren sind über das Polycom informiert, müssen es aber nicht anwenden können (Möglichkeiten)

Funkdisziplin wie auch Sprechregeln gelten auch beim Polycom!



Natel (Mobiltelefon)



Das Natel hat sich als hervorragendes Führungsmittel etabliert. Man muss jedoch damit rechnen, dass sich nicht alle Standorte für den Einsatz eignen.

- Überlastung des Natelnetzes

Über die KNZ können zwei Massnahmen veranlasst werden:

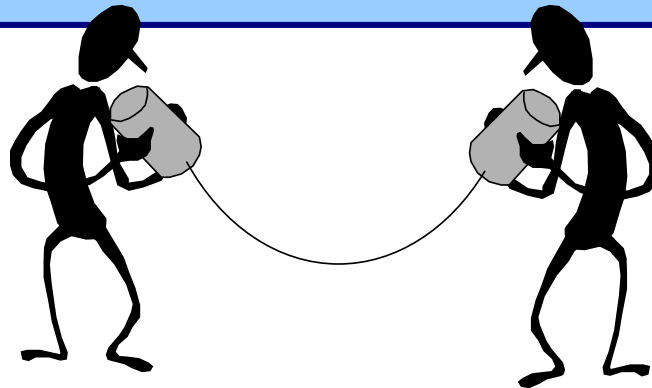
- Swisscom kann das Natelnetz örtlich priorisieren.
- Innert Stunden ist die Swisscom in der Lage, das örtliche Natelnetz mit mobilen Stationen zu verstärken.

Fazit: Auch hier gilt: kurz – sachlich – keine unnötigen Verbindungen!



Drahtverbindungen

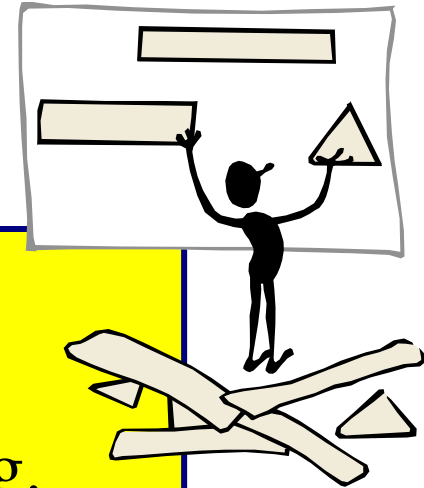
1. Festanschluss auf das Amtsnetz
 - Sichere gute Verbindung (Im Depot vorhanden)
 - Bei mehreren Telefonanrufen wie z.B. die vorsorgliche Meldung bei Hochwasseralarm.
2. Drahtverbindungen als Punkt- Punkt Verbindung
 - Sichere gute Möglichkeit.
 - Arbeitsaufwändig (meist im ZS Material vorhanden)





Lagerapport

Rapporte dienen insbesondere dem allgemeinen Informationsgleichstand, der Befehlsausgabe oder der Lageüberprüfung. Das Ziel, der Zeitpunkt, die Teilnehmer, der Ort und die Traktanden sind vorgängig bekannt zu geben.

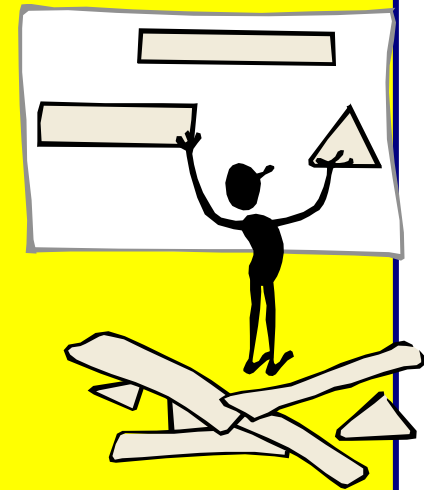


- Die FU kann auf einem Plakat die Traktandenliste erstellen
- Kann auf Verlangen vom EL durch den Rapport führen
- Kann die Visualisierung zur Verfügung stellen
- Die Aufträge zusammenfassen (Wer – Was – Wann)



Lagerappart Traktandenliste (Möglichkeit)

- Vorstellung der einzelnen Mitglieder (nur bei 1.-Mal)
- Rapporteröffnung und Rapportziel
- Orientierung Gesamtlage
- Orientierung der Abschnitte
- Orientierung der Fachbereiche
- Informationen
- Entscheide und Aufträge
- Fragen
- Nächster Rapport





Medienkurzinformation



- 1. Was ist passiert (Alarmzeit, Situation beim Eintreffen, Lageentwicklung)**
- 2. Wer ist im Einsatz (Organisationen, Anzahl, Mittel)**
- 3. Wie ist die Situation jetzt (Was haben wir gemacht – weiter Info. folgen später)**
- 4. Medienorientierung (Wann – Wo)**

Ziel: Die Presse abholen – kurz informieren – begleiten –
Die Presse als Partner akzeptieren



Medieninformation



Die Medieninformation ist grundsätzlich eine Aufgabe der politischen Behörde.

Wir in der Führungsunterstützung können aber mit Lagekarten und anderen Dokumenten die Schadenlage dokumentieren, oder andere Aufgaben nach Auftrag erfüllen.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Tontafelbrief

